

## PRESSEMITTEILUNG

**09.11.2021**

### **Ausstellung in Mannheim**

## **„Warum-Fragen werden nicht beantwortet.“**

**Auf dem Pfad der intuitiven Exploration erschaffen zwei Künstlerinnen im kumulativen Duett Werke, die sich klassischen Bildinterpretationen auf ungewöhnliche Weise entziehen.**

Im Gespräch mit den Künstlerinnen Beatrice Cron und Diemut Schilling

Von Sarah Nobel (9.11.2021)

In Mannheim ist aktuell in den Räumlichkeiten der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, im Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, eine temporäre Ausstellung des Künstlerinnen Duos Beatrice Cron und Diemut Schilling mit rund 30 Werken - Aquarellen, Tuschezeichnungen und Radierungen - zu sehen.

Beide Künstlerinnen sind Professorinnen an der Alanus Hochschule in Alfter und haben vor vier Jahren eher zufällig durch einen gemeinsamen künstlerischen Auftrag das Potenzial ihrer Arbeit als künstlerisches Duo entdeckt. Viele Synergien offenbarten sich daraufhin im gemeinsamen Arbeiten. So entstanden Werke und Installationen, die Betrachter:innen einnehmen und in Erlebnisräume einladen, die über eine reine Bildbetrachtung hinausgehen. Die Fusionierung beider Kompetenzen zeigte schnell, dass dies eine interessante Spur ist, der beide weiter folgen wollten.

Beatrice Cron und Diemut Schilling beschreiben ihren gemeinsamen künstlerischen Prozess als ein „Zuhören“. Es entstehen Bilder, die intuitiv aus dem Moment heraus entstehen und anschließend im Dialog weiterentwickelt werden. Keine Intention, kein Konzept oder ein Motiv stehen am Anfang, sondern das abwechselnde Spiel mit malerischen Elementen. „Wir schöpfen unsere Bilder aus einem Raum, der nicht absichtsvoll ist, wir arbeiten mit inneren Bildern, mit Zufällen, mit Assoziationen, mit dem, was spontan auf der Fläche geschieht.“, beschreibt Diemut Schilling die gemeinsame Arbeit. „Fragen wie: „Warum ist da jetzt ein Boot, warum steht da jetzt ein Mensch“ werden grundsätzlich nicht beantwortet. Im Gegenteil, unsere Bilder lassen die

Alanus Hochschule –  
Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion  
und Interkulturalität gUG

Am Exerzierplatz 21  
68167 Mannheim  
T +49(0)621 . 48 44 01-0  
institut-waldorf@alanus.edu  
www.institut-waldorf.de

#### Pressekontakt

Sarah Nobel  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
T +49(0)621 . 309 48 - 41  
sarah.nobel@alanus.edu

größtmögliche Interpretationsfreiheit zu, für uns wie auch für den Betrachter selbst.“

Es ist ein Arbeiten, das geprägt ist von Spontanität. „Beatrice beginnt mit dem Bildaufbau, der Komposition und der Eigensprache der Elemente, ich trage das Figürliche in die Komposition hinein.“, beschreibt Bildhauerin Schilling den Schaffensprozess. Wie ein Ping-Pong geht das Werk zwischen den Künstlerinnen hin und her. In diesem kumulativen Prozess entstehen Verwerfungen und Erweiterungen, bis das Bild seinen Abschluss findet. „Erstaunlich ist, dass wir uns beide immer sehr einig sind, wann ein Bild fertig ist und wann nicht.“, bemerkt Diemut Schilling.

Trotz der Spontanität und des explorativen Entstehungsprozesses, verfügen die Bilder von Beatrice Cron und Diemut Schilling über symbolstarke Titel, wie „Ahnung“, „Die Versuchung“ oder „The claim“. Beatrice Cron bemerkt dazu: „Titel haben durchaus das Potential, ein Bild zu verhunzen. Daher lassen wir unsere Titel genauso entstehen, wie wir auch unsere Malerei angehen.“ „Bildtitel werden so gewissermaßen zu einem dritten Punkt außerhalb des Bildes, über den andere Perspektiven auf ein Motiv entstehen als zum Beispiel über eine Bildbeschreibung oder eine Bildinterpretation.“, ergänzt Diemut Schilling, die es faszinierend findet, dass sie in der gemeinsamen Arbeit ganz neue Techniken entdecken. „Es entwickelt sich tatsächlich über die gemeinsame Exploration neuer Techniken auch eine Art Stil, der nicht genuin intendiert ist, sondern aus sich heraus ohne kognitive Entscheidungsprozesse authentisch entsteht.“

Inzwischen arbeitet das Künstlerinnen Duo Cron und Schilling rund vier Jahre zusammen. Beide sind sich sicher, dass sie die synergetische Spur ihrer gemeinsamen Arbeit weiter entdecken wollen.

Die Werke liefern keine Kategorien, keine Gesellschaftskritik. Sie setzen in Gang, wozu Betrachter:innen in der Reflektion mit ihren eignen persönlichen, inneren Prozessen, ihrer Haltung zur Welt bereit sind.

Wer sich selbst der Kunst von Beatrice Cron und Diemut Schilling öffnen möchte, hat noch bis Jahresende die Möglichkeit, dies in Mannheim in den Räumlichkeiten der Alanus Hochschule im Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität zu tun.

**Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bitten wir externe Besucher um Voranmeldung. Per Telefon: 49 (0)621 309 48 - 41 oder Mail: [pr@akademie-waldorf.de](mailto:pr@akademie-waldorf.de)**

**Weitere Informationen zu den Künstlerinnen: [www.cron-schilling.de](http://www.cron-schilling.de)**



**Bilduntertitel:**

Beim gemeinsamen Betrachten des Bildes „Ahnung“ (Aquarell, 109 x 60 cm, 2018) sind sich beide Künstlerinnen einig, dass in dem Bild eine interessante Spur steckt, die beide sehr bewegt. Zentral in der Komposition ist die Raumöffnung, die dunkle, statische Figur, gleichsam aber auch die Bewegung der Schwalben.

**Pressekontakt:**

**Alanus Hochschule Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität**

**Sarah Nobel  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Am Exerzierplatz 21  
68167 Mannheim**

Tel. 49(0)621-30948-41 / Mail [sarah.nobel@alanus.edu](mailto:sarah.nobel@alanus.edu)

[www.institut-waldorf.de](http://www.institut-waldorf.de)